



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 15. Oktober 2021

Expert*innen präsentieren online die Möglichkeiten der Telemedizin: 19. Oktober 2021

Hilfe für krebskranke Kinder über Grenzen hinweg

Moderne Technik wie die Telemedizin hilft dabei, Krebserkrankungen bei Kindern frühzeitig zu erkennen und bestmöglich zu behandeln. Gerade in ländlich geprägten Gebieten und in Grenzregionen nimmt die Bedeutung von Beratungsangeboten zu, bei denen die kleinen Patient*innen nicht zu jede*r Expert*in einzeln reisen müssen. Das deutsch-polnische Kooperationsprojekt Temicare informiert Interessierte am kommenden Dienstag, 19. Oktober, am Vormittag online. Dabei geben die Kinderklinik der Greifswalder Unimedizin und ihre polnischen Partner Einblicke in ihre Arbeit.

Gerade bei seltenen Erkrankungen oder komplexen Krankheitsbildern ist es hilfreich, wenn sich mehrere Fachleute angrenzender Disziplinen den Fall gemeinsam ansehen. Im EU-geförderten Projekt Temicare arbeiten Expert*innen in Greifswald, Stettin und Krakau zusammen, die Fälle besprechen sie in gemeinsamen Videokonferenzen. Dabei nutzen sie große, hochauflösende Bildschirme, die präzise Detailansichten ermöglichen. Gemeinsam besprechen sie die bestmögliche Therapie – und wo diese am besten durchgeführt werden kann.

Am 19. Oktober präsentiert sich das Projekt Temicare ab 9 Uhr online in seiner Fachkonferenz: „Wer sind wir und was machen wir?“ Ab 10.30 Uhr stellen sich die vier beteiligten Institutionen einzeln vor. So können sich Eltern, Kinderärzt*innen und andere Interessierte ein Bild der Einrichtungen machen. In diesem „Family Forum“ wird auch eine deutsch-polnische Familie von ihren Erfahrungen berichten; die Tochter hatte vor gut zwei Monaten an der Unimedizin Greifswald eine Knochenmarkspende erhalten, um drohenden Blutkrebs abzuwenden.

Ab 12 Uhr erörtern Fachleute die rechtlichen Rahmenbedingungen binationaler telemedizinischer Zusammenarbeit. Das Ende der Konferenz ist für etwa 13 Uhr vorgesehen. Die Zugangsdaten zur öffentlichen Konferenz stehen im Veranstaltungskalender auf der Website der Unimedizin Greifswald.

Hintergrund:

Der Name Temicare steht für „Telemedizinisch integriertes, deutsch polnisches Kinderkrebszentrum in der Euroregion Pomerania“. Partner der Kinderklinik der Unimedizin Greifswald sind das Öffentliche Klinische T.-Sokołowski-Krankenhaus der Medizinischen Universität Stettin, die Pommersche Medizinische Universität Stettin und das Jagiellonen-Universität Collegium Medicum in Krakau. Leiter des von der Europäischen Union geförderten Projekts sind Prof. Holger Lode, Direktor der Kinder und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Unimedizin Greifswald, und sein Stettiner Amtskollege Prof. Tomasz Urański.

Die Partner haben sich mit dem Projekt Temicare zum Ziel gesetzt, Bluterkrankungen und Krebsleiden von Kindern in der Euroregion Pomerania früh zu erkennen, gemeinsam die bestmögliche Therapie zu erarbeiten und die kleinen Patient*innen auf höchstem Niveau zu versorgen. In deutsch-polnischer Zusammenarbeit nutzen die vier Häuser das im Grenzraum vorhandene Know-How, sie verwenden modernste Technologien und entwickeln Weiterbildungsangebote, um so die bestmögliche Behandlung krebskranker Kinder zu gewährleisten.

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.dewww.medizin.uni-greifswald.dewww.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald

info-temicare@med.uni-greifswald.dewww.temicare.de